



# Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM ULM  
POLIZEIREVIER ULM-WEST

Polizeirevier Ulm-West, 89077 Ulm, Römerstraße 122

Datum 18.11.2020

Name Dahlheim

Durchwahl 0731 188 3802

E-Mail OE Ulm-West.Prev@polizei.bwl.de

Aktenzeichen PRW-Sozialraumbericht  
(Bitte bei Antwort angeben)

## Ausführungen des Polizeireviers Ulm-West zur Kriminalitätsbelastung des Sozialraums Ulm-Eselsberg 2018/2019

### 1. Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik

Die tatortbezogenen Fallzahlen gesamt im Stadtteil Ulm-Eselsberg sind im Jahr 2019 mit 656 Delikten nahezu auf dem Wert des Vorjahres (646 Fälle; + 10 Fälle bzw. + 1,5 %) geblieben. Sie liegen erkennbar unterhalb des fünfjährigen Mittelwertes von 675 Fällen.

Zuwächse gab es vor allem beim einfachen Diebstahl (+ 9 Fälle bzw. + 8,3 %) und beim schweren Diebstahl (+ 8 Fälle bzw. + 9,4 %), dort insbesondere beim schweren Diebstahl an/aus Kfz (+ 3 Fälle bzw. + 60,0 %). Bei den Rohheitsdelikten gingen hingegen die Fallzahlen zurück (- 13 Fälle bzw. - 9,8 %), ebenso bei den Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung (- 2 Fälle) und den sonstigen Straftatbeständen (- 7 Fälle).

Stadtteil Ulm-Eselsberg, tatortbezogene Fallzahlen gesamt:

2016	2017	2018	2019
796	601	646	656

Zum Vergleich hier und auch nachfolgend die PKS-Zahlen für den gesamten Stadtkreis Ulm:

Stadtkreis Ulm, tatortbezogene Fallzahlen gesamt:

2016	2017	2018	2019
10.923	9.739	9.269	10.686

Die Häufigkeitszahl (Anzahl von Straftaten je 100.000 Einwohner) ist ein Indikator für die Kriminalitätsbelastung einer Region. Im Stadtteil Ulm-Eselsberg ist die Häufigkeitszahl 2019, entsprechend der zurückgehenden Fallzahlen, gesunken. Mit einer Kriminalitätsbelastung des Stadtteils Ulm-Eselsberg von 3.513 im Jahr 2019 liegt diese deutlich unter dem Durchschnittswert des Stadtkreises Ulm von 7.380. Die Kriminalitätsbelastung entspricht damit eher ländlichen als städtischen Strukturen.

Stadtteil Ulm-Eselsberg, Häufigkeitszahl:

2016	2017	2018	2019
4.369	3.266	3.472	3.513

Stadtkreis Ulm, Häufigkeitszahl:

2016	2017	2018	2019
8.907	7.857	7.380	8.459

## 2. Blick auf einzelne Deliktsfelder

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gingen in 2019 um 2 Delikte bzw. - 13.3 % auf 13 Straftaten zurück.

Stadtteil Ulm-Eselsberg, Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung:

2016	2017	2018	2019
8	13	15	13

Stadtkreis Ulm, Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung:

2016	2017	2018	2019
76	100	129	134

Die Rohheitsdelikte (hauptsächlich leichte, gefährliche Körperverletzungen und Raubdelikte) sind im Jahr 2019 um 13 Fälle (bzw. - 9,8 %) auf 120 Delikte zurückgegangen. Die leichten und die gefährlichen Körperverletzungen haben gegenüber dem Vorjahr um jeweils 6 bzw. 7 Delikte abgenommen.

Stadtteil Ulm-Eselsberg, Rohheitsdelikte:

2016	2017	2018	2019
116	102	133	120

Die einfachen Diebstähle im Stadtteil Ulm-Eselsberg 2019 sind leicht um 9 Fälle (bzw. + 8,3 %) auf 118 Delikte angewachsen. Die Fallzahlen liegen jedoch deutlich unterhalb des fünfjährigen Mittelwertes von 134 Delikten.

Zuwächse gab es vor allem bei den Ladendiebstählen (+3 Fälle bzw. +60,0 %).

Stadtteil Ulm-Eselsberg, einfacher Diebstahl:

2016	2017	2018	2019
160	119	109	118

Stadtkreis Ulm, einfacher Diebstahl:

2016	2017	2018	2019
2.746	2.616	2.030	2.078

Die schweren Diebstahlsdelikte sind ebenfalls etwas angestiegen (+ 8 Fälle bzw. + 9,4 %).

Verursacht wurde die Entwicklung vor allem im Bereich des schweren Diebstahls in/aus Rohbau bzw. Baustelle (+ 18 Fälle bzw. + 466,7 %), darunter ein Seriidelikt mit 4 Fällen.

Stadtteil Ulm-Eselsberg, schwerer Diebstahl:

2016	2017	2018	2019
211	93	85	93

Stadtkreis Ulm, schwerer Diebstahl:

2016	2017	2018	2019
1.459	1.129	1.077	929

2019 sind die Wohnungseinbruchdiebstähle gegenüber dem Vorjahr um 1(- 11,1 %) auf 8 Fälle zurückgegangen. Dies bedeutet den niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre.

Stadtteil Ulm-Eselsberg, Wohnungseinbruchdiebstahl:

2015	2016	2017	2018	2019
27	19	11	9	8

Stadtkreis Ulm, Wohnungseinbruchdiebstahl:

2015	2016	2017	2018	2019
227	140	122	87	83

Die Fallzahlen bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten liegen 2019 auf dem Niveau des Vorjahres (+ 1 Fall bzw. + 1,0 %), erreichen jedoch den zweithöchsten Wert im 5-Jahresvergleich. Vor allem sonstige Betrugsarten, darunter auch die Tatbegehung als angeblicher Polizeibeamter bei Telefonanrufen, stiegen gegenüber 2018 an (+ 13 Fälle).

Stadtteil Ulm-Eselsberg, Vermögens- und Fälschungsdelikte:

2016	2017	2018	2019
74	83	103	104

Die Sachbeschädigungen gesamt gingen im Jahr 2019 deutlich zurück (-14 Fälle bzw. - 31,8 %). Vor allem die Anzahl der Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut gesunken (- 5 Fälle).

Stadtteil Ulm-Eselsberg, Sachbeschädigungen gesamt:

2016	2017	2018	2019
103	84	90	77

Die Zahl der Rauschgiftdelikte ist 2019 erneut gestiegen. Die Steigerung ist jedoch nicht zwangsläufig einer tatsächlichen Zunahme der Rauschgiftkriminalität zuzurechnen, als vielmehr einer vom Polizeirevier Ulm-West und dem Polizeiposten Ulm-Eselsberg erstellten Konzeption zur gezielten Bekämpfung von Rauschgiftdelikten mit einer Intensivierung polizeilicher Kontrollen. Dies führte in 58 Fällen zu einer Anzeige (+ 12 Fälle bzw. + 26,1 %).

Stadtteil Ulm-Eselsberg, Rauschgiftdelikte:

2016	2017	2018	2019
50	59	46	58

### 3. Tatverdächtigenentwicklung

Die Anzahl der Tatverdächtigen ging 2019 gegenüber dem Vorjahr um 24 Personen bzw. - 7,6 % zurück.

Stadtteil Ulm-Eselsberg, Tatverdächtige:

2016	2017	2018	2019
322	272	317	293

Der Jungtäteranteil hat dabei mit 16,4 % einen Fünfjahrestiefststand erreicht.

Auch der in den Vorjahren erhöhte Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Stadtteil Ulm-Eselsberg ging 2019 zurück (43,0 %; - 6,2 %-Punkte gegenüber 2018). Noch deutlicher ist der Rückgang bei den tatverdächtigen Asylbewerbern bzw. Flüchtlingen. Hier wurden 2019 insgesamt 38 Personen erfasst, ebenfalls ein Rückgang zum Vorjahr von - 46 Tatverdächtigen bzw. - 54,8 %.

#### **4. Ordnungsstörungen / sonstige polizeiliche Anlässe**

Wenn die Polizei 2019 aus "sonstigem Anlass" am Eselsberg aktiv sein musste, dann hing dies ganz überwiegend mit

- Fehlalarmen bzw. sonstigen Alarmmeldungen
- Streitigkeiten
- und Lärmbelästigungen

zusammen.

Hierbei zeichneten sich folgende örtliche Schwerpunkte ab:

- am Oberen Eselsberg
- die Albert-Einstein-Allee und
- im Mähringer Weg

#### **5. Verkehrslagebild**

2019 sank die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gegenüber 2018 von 169 auf 146 (-14%). Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden ging von 46 auf 35 zurück (-24%).

Dabei reduzierte sich die Zahl der Leichtverletzten von 44 auf 36 (-18%), die Zahl der Schwerverletzten sank von 11 auf 7 (-36,4 %).

Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang gab es erfreulicherweise nicht.

Entgegen dem Landestrend nahmen Unfälle im Zusammenhang mit Radfahrern ebenfalls von 15 auf 11 ab (- 26,7%). Diese Entwicklung kann zum Teil dem in den letzten Jahren deutlich ausgebauten Radwegenetz zugeschrieben werden.

Als Ortsteil mit überwiegender Wohnbebauung ist das unerlaubte Entfernen vom Unfallort (meist im ruhendem Verkehr) auch in Ulm-Eselsberg eine häufig registrierte Verkehrsstraftat. Umso erfreulicher ist es, dass auch in diesem Bereich eine Abnahme von 95 auf 86 (-9,5%) zu verzeichnen ist.

Die Auswertung der Unfallhäufungsstellen im Stadtkreis ist noch nicht abgeschlossen.

Einige Unfallhäufungsstellen konnten jedoch in den letzten Jahren entzerrt oder ertüchtigt werden, so dass sich zurzeit lediglich noch zwei solcher Stellen für den Eselsberg abzeichnen:

- Berliner Ring/Albert-Einstein-Allee/Talstraße (in erster Linie Unfälle im Längsverkehr, gefolgt von Abbiegeunfällen).
- Weinbergweg/In der Wanne

Die in den Vorjahren belastete Unfallhäufungsstelle in Ulm-Eselsberg, Weinbergweg/Stifterweg (insbesondere Vorfahrtsfälle) zeigt sich nach der Fertigstellung der Linie 2 zwischenzeitlich unauffällig.

## **6. Schulen / Jugendeinrichtungen**

Im Bereich der Adalbert-Stifter-Schule kam es 2019, insbesondere in den Sommermonaten, zu einigen Sachbeschädigungen sowie zu vereinzelt Ruhestörungen. In enger Zusammenarbeit mit dem kommunalen Ordnungsdienst der Stadt Ulm, sowie in Abstimmung mit den Hausmeistern der Schule, führte das Polizeirevier Ulm-West zunächst lageangepasste konzeptionelle Maßnahmen in diesem Bereich durch. Dies führte bereits nach wenigen Wochen zu einer deutlichen Beruhigung der Lage.

Diese Erfahrung fließt nun auch in die neue Konzeption des Polizeirevier Ulm-West ein, dessen Ziel u.a. eine nachhaltige Senkung der Sicherheits- und Ordnungsstörungen im Stadtgebiet Ulm ist.

Die Jugendeinrichtungen "Jugendhaus Adalbert-Stifter-Schule" und "Fort Unterer Eselsberg" stellen sich als polizeilich unproblematisch dar.

Der DAV-Trailpark im Bereich des Science Parks wird von der Bevölkerung gut angenommen. Von Seiten des Prev Ulm-West wird hier kein polizeiliches Problempotenzial gesehen.

Vereinzelt Anwohnerbeschwerden i.Z.m. Ruhestörungen im Bereich der Jugendhäuser, als auch des Trailparks wird - entsprechend der Einsatzbelastung - mit einem zeitnahen und lageangepassten Einschreiten begegnet.

## **7. Vermerk**

Die Einführung von Zugangskontrollen in einer Gemeinschaftsunterkunft in der ehemaligen Hindenburgkaserne (Mähringer Weg 103) seit Ende 2017 durch einen privaten Sicherheitsdienst wirkte sich seither positiv auf die polizeiliche Einsatzbelastung in diesem Bereich aus.

Wenn dort polizeiliche Einsätze stattfinden, handelt es sich überwiegend um Streitigkeiten bzw. Körperverletzungsdelikte der dort wohnenden Personen, die untereinander ausgetragen werden.

## **8. Corona-Pandemie**

Eine valide Auswertung der Zahlen des Jahres 2020 ist erst im Frühjahr 2021 möglich. Die Ergebnisse werden frühestens im Rahmen der Bekanntgabe der Polizeilichen Kriminalstatistik 2020 freigegeben.

Es zeichnet sich allerdings bereits jetzt ein divergentes Bild in einzelnen Kriminalitätsfeldern zu den Vorjahren ab.

gez.

Hardegger

Polizeidirektor